

Bezirks-Ehrenmitglied und Ehren-Gauschützenmeister Helmut Guttenberger verstorben



Eine überaus große Trauerschar gab Helmut Guttenberger in der St. Nikolaus Kirche und anschließend auf dem Bad Reichenhaller Friedhof St. Zeno die letzte Ehre. Eine heimtückische Krankheit war letztendlich stärker als sein Lebenswille. Neben der Familie und zahlreichen Freunden nahm das Bezirksschützenmeisteramt, das Landesschützenmeisteramt Salzburg, das gesamte Schützenmeisteramt vom Gau Ruperti, viele Gauschützenmeister aus den umliegenden Gauen und eine Reihe Bezirks- und

Gauehrenmitglieder an der äußerst würdigen und gut vorbereiteten Trauerfeier teil. Die Bezirks- und Gaustandarte und die vielen Fahnen der Vereine des Rupertigaus gaben der Feier einen zusätzlich würdigen Rahmen.

Helmut Guttenberger, der am 26. April 1927 in München geboren wurde, lernte früh, Verantwortung zu übernehmen. Mit 17 Jahren wurde er als Flakhelfer eingezogen und musste nach Rückkehr aus kurzer amerikanischer Gefangenschaft die Verantwortung für seine jüngeren Geschwister und seine Mutter übernehmen, da der Vater in russischer Gefangenschaft war. „Nicht aufgeben und nichts halbherzig machen“ war zeitlebens sein Leitspruch, nachdem er konsequent lebte. Beruflich kam er 1972 nach Bad Reichenhall zum Zoll und dort engagierte er sich schnell in sozialen Einrichtungen und bei seinen geliebten Sportschützen. Seiner Frau Inge und seinen drei Söhnen galt immer seine große Liebe und seine besondere Fürsorge. Die harmonische Ehe war beispielhaft. Seine Gattin nahm er nach Möglichkeit immer mit, war doch auch sie überall ein gerngesehener Gast. Vom März 1977 bis März 1995 leitete Helmut Guttenberger als 1. Gauschützenmeister die Geschicke des Rupertigaus. In diese Amtszeit fielen richtungsweisende Aktivitäten, die entscheidend zur positiven Entwicklung des Rupertigaus beitrugen. So läutete er auch das EDV-Zeitalter im Gau ein und erfasste selbst in mühevoller Kleinarbeit die damals ca 3000 Mitglieder seines Gaus. Ein besonderes Anliegen war für ihm auch die Zusammenarbeit mit dem Salzburger Landesverband auszubauen und zu vertiefen. 1982 erhielt der Rupertigau unter seiner Federführung eine Gaustandarte und die Salzburger Schützenfreunde machten den „Göd“. 1983 richtete er in seinem Gau den Bezirksschützentag aus, welcher durch die sehr gute Organisation in Erinnerung ist. Besonders die Jugend lag ihm sehr am Herzen. 1985 beschaffte Helmut Guttenberger eine Gaujugendkönigskette. 1995 – der Gau hatte mittlerweile 4000 Mitglieder – übergab er nach 18-jähriger Tätigkeit das Amt des 1. Gauschützenmeisters an Anton Stutz. 1996 stiftete er zum Ausstand dem Gau eine Königskette für die KK-Pistolenschützen.

Auch nach dem Ausscheiden aus dem Gauschützenmeisteramt war Helmut Guttenberger stets der neuen Vorstandschaft behilflich und stand bei Fragen mit Rat und Tat zur Verfügung. Jetzt konnte er sich auch wieder intensiver der sportlichen Betätigung widmen. Eine große Freude für ihm war die Erreichung der Gau-Königswürde mit der Luftpistole.

Für sein unermüdliches Eintreten für die Schützensache, für seinen Weitblick und sein kameradschaftliches Wirken wurde Helmut Guttenberger mit hohen Ehrungen des Deutschen Schützenbundes, des Bayerischen Sportschützenbundes, des Schützenbezirks Oberbayern und des Salzburger Landesschützenverbandes ausgezeichnet. Die meiste Freude an seinen Auszeichnungen machte ihm die Ernennung zum Gau-Ehrenschiitzenmeister des Rupertigaus und 1997 die Ernennung zum Ehrenmitglied des Schützenbezirks Oberbayern.

Die ruhige, sachliche und freundliche Art von Helmut Guttenberger wird allen abgehen, die das Glück hatten, mit ihm zu tun zu haben. Mir geht heute schon sein herzlicher Rat zum Abschied: „Pass auf dich auf“ ab.

Eberhard Schuhmann
Für das Gauschützenmeisteramt Ruperti
und das Bezirksschützenmeisteramt Obb.